

Realschule Grönstadt

Pfortmüllerstr. 33 ☎ 67269 Grönstadt ☎ Tel. (0 63 59) 93 60 70 ☎ Fax 93 60 80

Realschule-Grönstadt@t-online.de ☎ www.realschule-grönstadt.de

An das
Sozial- und Jugendamt
z.Hd. Herrn Noll
Philipp-Fauth-Str. 11
67089 Bad Dürkheim

Grönstadt, 31. Mai 2010

Begründung für Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule

Sehr geehrter Herr Noll,

am 23.05.2010 stellte ich den Antrag auf eine Kooperation zwischen der Jugendhilfe und unserer Schule. Meinen Antrag möchte ich wie folgt begründen:

- Bereits in den vergangenen Jahren habe ich mich vielfach an das Jugendamt gewandt, wenn es um verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler ging. Hierbei handelte es sich häufig um Kinder, die wenig oder keine Strategien zu einem regelgerechten und gewaltfreien Umgang mit ihren Mitmenschen zeigen.
- Eine Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, das eigene (Fehl-)Verhalten zu reflektieren, bedarf von unserer Seite intensiver Arbeit, die häufig zu Lasten der Vermittlung von Unterrichtsinhalten geht. Unsere Kurzinterventionen bieten häufig nur eine kurzfristige Lösung, denn Handlungsstrategien werden zwar benannt, aber nicht geübt, kontrolliert und gelebt.
- Immer wieder wird auch von Seiten der Eltern der Wunsch an mich herangetragen, innerhalb einer Klassenstufe Schüler in andere Klassen zu versetzen, damit das grenzüberschreitende Verhalten des eigenen Kindes oder der anderen beendet wird.
- Zudem muss ich mich häufiger um Mobbingopfer und -täter kümmern.
- Gerade unsere derzeitigen 7. Klassen und eine 5. Klasse zeigen große Defizite im angemessenen Umgang miteinander.
- Die Lehrkräfte suchen immer wieder nach sinnvollen pädagogischen Möglichkeiten, um zum einen präventiv das Klassenklima positiv zu beeinflussen und zum anderen in Konflikten schülergerecht entscheiden zu können. Eine Unterstützung

sowie eine Zusammenarbeit mit Experten wird sehr gewünscht.

Im kommenden Schuljahr entsteht am Standort der Realschule zusammen mit der Hauptschule und der IGS ein Schulverbund. Konflikte zwischen Haupt- und Realschülern gab es schon immer im Bereich der Einschüchterung und der abwertenden Äußerungen. Das „Eindringen“ einer neuen Schulform, der IGS, in die angestammten Räumlichkeiten bietet möglicherweise neuen Zündstoff.

Aus diesem Anlass möchte ich Sie bitten, die Kooperation für den neuen Schulverbund zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Krüger
stv. Schulleiterin